



19.09.2018

1. HALBJAHR 2018: ZAHL DER WERKSTATTPLEITEN LEICHT GESUNKEN

Statt 132 Insolvenzen wie noch im ersten Halbjahr 2017 gab es in den ersten sechs Monaten 2018 unter den deutschen Unfallreparaturbetrieben 124 Fälle von Zahlungsunfähigkeit – das ist eine Abnahme um 6,1 Prozent. Die Zahl der deutschen Autolackierereien, die in die Pleite rutschten, blieb mit 12 unverändert.

LANGFRISTTREND ZEIGT SICH AUCH IM JUNI 2018

Der Langfristtrend gilt auch für den aktuell veröffentlichten Berichtsmonat Juni 2018: Die Zahl der Insolvenzen hat sich von 25 im Juni 2017 auf 23 verringert (minus 8,0 Prozent).

VORAUSSICHTLICHE GLÄUBIGERFORDERUNGEN IN HÖHE VON 9,6 MIO. EURO

Im Unterschied zu den meisten Vormonaten gingen im Juni 2018 offenbar nicht nur kleinste Betriebe Konkurs, denn: Die 23 Fälle von Zahlungsunfähigkeit betrafen immerhin 74 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, also im Durchschnitt mehr als drei pro Pleite. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen schnellten im Juni 2018 auf 9,6 Millionen Euro in die Höhe.

AUCH BRANCHENÜBERGREIFEND WENIGER FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im Juni 2018 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat ebenfalls geringfügig, und zwar um 6,0 Prozent ab. Im Vergleich der ersten Halbjahre 2017 zu 2018 gab es einen Rückgang um 2,5 Prozent.

